

Digitale Datensitzungen (DiDa)

Eine Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises GeLb
(Gesprächsanalyse in der Lehrer*innenbildung)

→ <http://blog.uni-koeln.de/ak-gelb>

Wir freuen uns, die nunmehr fünfte Runde der
Digitalen Datensitzungen des AK GeLb
anzukündigen!

Im **Sommersemester 2023** geht es
um **hochschul- bzw. methodendidaktische Fragen**:
An zwei Terminen präsentieren und diskutieren Kolleg*innen
gesprächsanalytisch basierte Seminarkonzepte
aus dem Kontext der Lehrer*innenbildung.

Wir freuen uns auf ein weiteres, produktives Semester!

Übersicht Termine + Programm:

Fr., 16.06.23 | 09.30-11.00 Dr.' Lesya Skintey, Universität Koblenz

*Nutzung der Gesprächsanalyse zur Sensibilisierung von Studierenden
für Interaktionen im Kontext von DaF*Z und Mehrsprachigkeit*

Fr., 07.07.23 | 09.30-11.00 Kristina Matschke, Universität Hildesheim

*Werkstatt: Gesprächsanalyse in der Lehrer*innenbildung –
Seminarkonzeptionen auf dem Prüfstand*

Interessierte Kolleg*innen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Die einzelnen Termine finden über Zoom/WebEx statt.

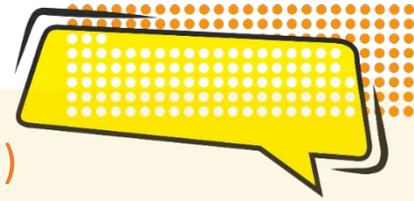
Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin über akgelb-orga@uni-koeln.de an;
Sie bekommen die Zugangsdaten dann per E-Mail zugeschickt.

Mit herzlichen Grüßen

*Marta García (Göttingen), Maxi Kupetz (Leipzig), Ann-Christin Leßmann (Bielefeld),
Julia Sacher (Köln), Jenny Winterscheid (Karlsruhe)*

Digitale Datensitzungen (DiDa)

Abstracts



Nutzung der Gesprächsanalyse zur Sensibilisierung von Studierenden für Interaktionen im Kontext von DaF*Z und Mehrsprachigkeit

(Dr.' Lesya Skintey, Universität Koblenz)

Zwar wird die ethnomethodologische Konversationsanalyse als Methode zur Untersuchung des Sprachgebrauchs im Kontext von Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit bereits genutzt, bei der Erforschung des – "sich wesentlich in und durch Kommunikation vollzieh[enden]" (Ahrenholz 2012: 1) – Zweitspracherwerbs wird sie – zumindest in der deutschsprachigen Zweitspracherwerbsforschung – noch selten eingesetzt. Um Germanistikstudierenden Grundlagen einer gesprächsanalytisch perspektivierten Konzeption von Interaktionskompetenz im Kontext von DaZ und Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb zu vermitteln, wird der Ansatz des Forschenden Lernens mit dem methodischen Vorgehen der gesprächsanalytischen Forschung kombiniert. Ziel ist es, dass die Studierenden im Rahmen des Forschenden Lernens selbständig Fragestellungen in Hinblick auf das DaZ-/DaF-Lernen in und durch Interaktionen entwickeln und diesen in den eigenen Forschungsprojekten nachgehen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Unterrichtsinteraktion gelegt.

In der Sitzung sollen das Seminarkonzept vorgestellt sowie organisatorische und konzeptionelle Herausforderungen diskutiert werden.

Werkstatt: Gesprächsanalyse in der Lehrer*innenbildung – Seminarkonzeptionen auf dem Prüfstand

(Kristina Matschke, Universität Hildesheim)

Viele Mitglieder des AK GeLB bieten im Rahmen ihrer Lehrtätigkeit regelmäßig oder punktuell Einführungsveranstaltungen in der Gesprächsanalyse an. Sie stehen damit vor der Herausforderung, eine epistemologisch verhältnismäßig voraussetzungsreiche und mit Blick auf das konkrete Vorgehen anspruchsvolle Forschungsmethode in i. d. R. maximal 14 sinnvolle Lehreinheiten à 90 Minuten portionieren zu müssen und diese für die Studierenden möglichst gewinnbringend didaktisch aufzubereiten.

Ziel der Werkstatt ist es, über Erfahrungen mit bereits bestehenden Seminarkonzeptionen ins Gespräch zu kommen. Hiervon ausgehend wäre es langfristig prospektiv wünschenswert, gemeinsam Good Practice-Leitlinien zur Orientierung für zukünftige gesprächsanalytische Einführungsseminare zu entwickeln.

Leitfragen für die Werkstatt sind:

Was können/sollten (keine) Lernziele für gesprächsanalytische Lehrveranstaltungen sein?

Welche zentralen GA-Themen sollten – in welcher Reihenfolge – behandelt werden? Welche Themen sind eher fakultative ‚Add-ons‘?

Welche (prototypischen?) Probleme lassen sich für diese LVen identifizieren? Wie könnten mögliche Lösungen aussehen?

Welche Materialien/welche Literatur hat sich in den LVen (nicht) bewährt?

Wie sollten Theorie und eigene studentische GA-Praxis anteilig gewichtet sein?

Wie (unterrichts-)spezifisch sollte der inhaltliche Seminarzuschnitt sein?